

Verordnung

Inkrafttreten:

01.01.2006

*vom 10. Oktober 2006***zur Genehmigung der Anhänge (Spitalpauschalen 2006)
zu den Vereinbarungen zwischen santésuisse
und den öffentlichen Spitälern des Kantons Freiburg
über die Spitalbehandlung in der allgemeinen Abteilung**

Der Staatsrat des Kantons Freiburg

gestützt auf das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG), namentlich den Artikel 46 Abs. 4;

gestützt auf die Vereinbarung vom 22. Dezember 1998 zwischen dem Verband freiburgischer Krankenversicherer (heute santésuisse) und dem Kantonsspital Freiburg über die Spitalbehandlung in der allgemeinen Abteilung;

gestützt auf die Vereinbarung vom 24. März 1998 zwischen dem Verband freiburgischer Krankenversicherer (heute santésuisse) und dem Kantonalen Psychiatrischen Spital Marsens über die Spitalbehandlung in der allgemeinen Abteilung;

gestützt auf die Vereinbarung vom 31. März 2003 zwischen santésuisse und dem Spital des Sensebezirks, Tafers, über die Spitalbehandlung in der allgemeinen Abteilung;

gestützt auf die Vereinbarung vom 28. März 2003 zwischen santésuisse und dem Spital des Freiburger Südens, Standorte Riaz, Billens und Châtel-Saint-Denis, über die Spitalbehandlung in der allgemeinen Abteilung;

gestützt auf die Vereinbarung vom 31. März 2003 zwischen santésuisse und dem Spital des Seebezirks, Meyriez, über die Spitalbehandlung in der allgemeinen Abteilung;

gestützt auf die Vereinbarung vom 28. März 2003 zwischen santésuisse und dem Interkantonalen Spital der Broye, Standorte Payerne und Estavayer-le-Lac, über die Spitalbehandlung in der allgemeinen Abteilung;

in Erwägung:

santésuisse und das Kantonsspital Freiburg, das Kantonale Psychiatrische Spital Marsens, das Spital des Sensebezirks in Tafers, das Spital des Freiburger Südens, Standorte Riaz, Billens und Châtel-Saint-Denis, das Spital des Seebezirks in Meyriez sowie das Interkantonale Spital der Broye, Standorte Payerne und Estavayer-le-Lac, haben dem Staatsrat die Spitalpauschalen der allgemeinen Abteilung, die zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung gehen, zur Genehmigung unterbreitet.

Der Anhang zur Vereinbarung zwischen santésuisse und dem Kantonalen Psychiatrischen Spital Marsens enthält auch den Tarif für ausserkantonale Patientinnen und Patienten, die keine medizinischen Gründe nach Artikel 41 Abs. 3 KVG geltend machen können. Nach Auffassung des Bundesamtes für Justiz vom 10. August 2006 (geäussert im Rahmen der Verwaltungsbeschwerde von santésuisse gegen den Regierungsrat des Kantons Solothurn in Sachen Festsetzung der Tarife für ausserkantonale Patientinnen und Patienten der allgemeinen Abteilung für Fälle ohne medizinische Indikation) unterliegt dieser Tarif nicht den Tarifgrundsätzen des KVG, sondern richtet sich grundsätzlich nach den Gegebenheiten des Marktes. Daher berücksichtigt der Staatsrat des Kantons Freiburg diesen Tarif im Rahmen der Genehmigung und dieser Verordnung nicht.

Die Pauschalen werden in den jeweiligen Anhängen zu den oben genannten Vereinbarungen über die Spitalbehandlung in der allgemeinen Abteilung festgesetzt. Die Anhänge gelten für ein Jahr, vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006.

Nach Artikel 46 Abs. 4 KVG bedürfen diese Anhänge der Genehmigung des Staatsrats.

Auf Antrag der Direktion für Gesundheit und Soziales,

beschliesst:

Art. 1

Die folgenden Anhänge mit den Spitalpauschalen 2006 der jeweiligen Spitäler werden genehmigt:

- a) Anhang I vom 23. Februar 2006 zur Vereinbarung vom 22. Dezember 1998 zwischen santésuisse und dem Kantonsspital Freiburg über die Spitalbehandlung in der allgemeinen Abteilung;
- b) Anhang I vom 8. Februar 2006 zur Vereinbarung vom 24. März 1998 zwischen santésuisse und dem Kantonalen Psychiatrischen Spital Marsens über die Spitalbehandlung in der allgemeinen Abteilung; ausgenommen ist der Tarif für ausserkantonale Patientinnen und Patienten ohne medizinische Gründe;

- c) Anhang I vom 22. Februar 2006 zur Vereinbarung vom 31. März 2003 zwischen santésuisse und dem Spital des Sensebezirks, Tavers, über die Spitalbehandlung in der allgemeinen Abteilung;
- d) Anhänge I, II und III vom 6. Februar 2006 zur Vereinbarung vom 28. März 2003 zwischen santésuisse und dem Spital des Freiburger Südens, Standorte Riaz, Billens und Châtel-Saint-Denis, über die Spitalbehandlung in der allgemeinen Abteilung;
- e) Anhang I vom 7. April 2006 zur Vereinbarung vom 31. März 2003 zwischen santésuisse und dem Spital des Seebezirks, Meyriez, über die Spitalbehandlung in der allgemeinen Abteilung;
- f) Anhänge I und II vom 6. Februar 2006 zur Vereinbarung vom 28. März 2003 zwischen santésuisse und dem Interkantonalen Spital der Broye, Standorte Payerne und Estavayer-le-Lac, über die Spitalbehandlung in der allgemeinen Abteilung.

Art. 2

Im Kantonsspital Freiburg gelten die folgenden Pauschalen:

	Fr.
a) Tagespauschale für Pflege und Beherbergung	218.–
b) Einmalige Fallpauschale für medizinische und technische Leistungen:	
– Innere Medizin	1 805.–
– Neurorehabilitation	1 805.–
– Rheumatologie	2 245.–
– Allgemeine Chirurgie	2 739.–
– Orthopädische Chirurgie	3 147.–
– Ophtalmologie	1 384.–
– ORL	2 230.–
– Gynäkologie	924.–
– Geburtshilfe	1 461.–
– Pädiatrie	606.–
c) Zuschlagspauschale für Intensivpflege	4 200.–
d) Zuschlagspauschale für Überwachungspflege	2 207.–
e) Die Kosten für gesunde Säuglinge sind in der Pauschale der Mutter in der Geburtsabteilung inbegriffen.	

Art. 3

Im Kantonalen Psychiatrischen Spital Marsens gelten die folgenden Pauschalen:

	Fr.
a) Tagespauschale für die ersten 180 Spitaltage	227.–
b) Tagespauschale ab dem 181. Spitaltag	160.–
c) Spitalpauschale nachtsüber	95.–
d) Spitalpauschale tagsüber	130.–

Art. 4

Im Spital des Sensebezirks, Tafers, gelten die folgenden Pauschalen:

	Fr.
a) Tagespauschale für Pflege und Beherbergung	153.–
b) Einmalige Fallpauschale für medizinische und technische Leistungen:	
– Innere Medizin	1 259.–
– Allgemeine Chirurgie	1 751.–
– Orthopädische Chirurgie	2 376.–

Art. 5

Im Spital des Freiburger Südens, Standorte Riaz, Billens und Châtel-Saint-Denis, gelten die folgenden Pauschalen:

1. Standort Riaz

	Fr.
a) Tagespauschale für Pflege und Beherbergung	196.–
b) Einmalige Fallpauschale für medizinische und technische Leistungen:	
– Innere Medizin	1 219.–
– Allgemeine Chirurgie	2 003.–
– Orthopädische Chirurgie	2 896.–
– Gynäkologie	1 029.–
– Geburtshilfe	1 726.–
c) Die Kosten für gesunde Säuglinge sind in der Pauschale der Mutter in der Geburtsabteilung inbegriffen.	

2. Standort Billens

- | | |
|---|-------|
| a) Tagespauschale für Fälle A'
(Patienten in Weiterbehandlung) | 242.– |
| b) Tagespauschale für Fälle B
(Patienten in Rehabilitation) | 212.– |

3. Standort Châtel-Saint-Denis

- | | |
|---------------------------------------|-------|
| a) Tagespauschale für Fälle A' | 242.– |
| b) Tagespauschale für Fälle B | 212.– |
| c) Tagespauschale für Palliativpflege | 285.– |

Art. 6

Im Spital des Seebezirks, Meyriez, gelten die folgenden Pauschalen:

- | | Fr. |
|---|------------|
| a) Tagespauschale für Pflege und Beherbergung | 155.– |
| b) Einmalige Fallpauschale für medizinische
und technische Leistungen: | |
| – Innere Medizin | 1 333.– |
| – Allgemeine Chirurgie | 1 500.– |
| – Orthopädische Chirurgie | 2 100.– |
| – Gynäkologie | 1 365.– |
| c) Tagespauschale für Geriatrie (Fälle A') | 238.– |
| d) Tagespauschale für Rehabilitation (Fälle B) | 208.– |

Art. 7

Im Interkantonalen Spital der Broye, Standorte Payerne und Estavayer-le-Lac, gelten die folgenden Pauschalen:

- | | Fr. |
|---|------------|
| 1. Standort Payerne | |
| a) Tagespauschale für Pflege und Beherbergung | 178.– |
| b) Einmalige Fallpauschale für medizinische
und technische Leistungen: | |
| – Innere Medizin | 1 756.– |
| – Chirurgie | 2 081.– |

- | | |
|----------------|---------|
| – Gynäkologie | 2 242.– |
| – Geburtshilfe | 1 497.– |
| – Pädiatrie | 942.– |
- c) Die Kosten für gesunde Säuglinge sind in der Pauschale der Mutter in der Geburtsabteilung inbegriffen.

2. Standort Estavayer-le-Lac

- | | |
|--------------------------------|-------|
| a) Tagespauschale für Fälle A' | 244.– |
| b) Tagespauschale für Fälle B | 214.– |

Art. 8

Diese Verordnung wird rückwirkend auf den 1. Januar 2006 in Kraft gesetzt.

Der Präsident:
Cl. GRANDJEAN

Die Kanzlerin:
D. GAGNAUX